

Reiseverhalten, Klimawandel, Pandemie, selbst schlachten

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 29. Juli 2021 23:15

80 Prozent unserer Reisen absolvieren wir in unserem VW Bulli, zunächst zu zweit, nun zu dritt. In der Tat haben wir Skandinavien und das UK im Bulli bereist. Was andere als stressig oder zu weit empfinden bedeutet für uns Unabhängigkeit und Abenteuer. Wir fahren gerne und weit und haben damit null Problem. Wir wandern viel und schauen uns gerne aufregende Landschaften an und manchmal auch aufregende kulturelle Orte. Wir vermeiden so weit es irgendwie geht die absoluten Touristenmagneten, suchen unbekanntere Alternativen und fahren meist weit fernab der typischen Routen durch die Länder, es sei denn es gibt schlichtweg keine andere Alternative (bspw. Schottlands Nordwesten) bzw. es handelt sich um etwas Einmaliges (Angels Landing, Grand Canyon, Islands Naturschauspiele usw.).

Kosten? Knappe vier Wochen Skandinavien inklusive Fähre von Norwegen nach Dänemark um die 2300 € zu dritt. Sprit ist zwar teuer, aber man tuckert so gemächlich, dass unser Spritverbrauch im vollgepackten Bus bei 6-7 Litern liegt. Klar, wenn man immer nur ins Rundum-Sorglos-Hotel oder in große Ferienwohnungen geht, zahlt man deutlich mehr, aber das ist deren freie Wahl. Zumal Leute, die in Hotels und Ferienwohnungen urlauben, definitiv auch nicht gerade umweltfreundlich unterwegs sind.

Über sich selbst beweihräuchernde Touristen (die sich selbst lieber als "Reisende" bezeichnet wissen), die allen Ernstes glauben, der Schwatz mit der Omi in der alten Taverne im kleinen Dorf in Südeuropa bedeute, dass er/sie eine tolle, echte Kulturerfahrung gemacht habe und dass das in irgendeiner Form wertvoller als die Flugreise in den reinen Poolurlaub nach Abu Dhabi sei, kann ich nur lächeln. Die Natur interessiert es genau NULL, ob das CO2 nun ausgestoßen wird, weil Peter Bock hat am Strand zu liegen und Bier zu trinken oder weil Hedwig meint, sie müsse sich mit tausend anderen durchs Museum drängeln oder weil Christiane glaubt, griechische Bergdörfer zu erwandern sei mal was anderes als Österreich.

Ich habe ein reines Gewissen. Wir haben ein Kind und dabei bleibt es auch, damit ist unser Fußabdruck in der Hinsicht ziemlich klein. Haustiere haben wir bewusst keine, denn auch das ist unnötig, wir essen kaum Fleisch, haben ein altes, ziemlich kleines Haus mit sehr großem Garten gekauft (anstatt den üblichen Neubaubunker mit Kirschchlorbeerhecke auf 400qm), der jetzt vom sinnfreien Ziergarten nach und nach in ein bienen- und vogelfreundliches Paradies verwandelt wird. Solarzellen kommen bald aufs Dach, wir kaufen sehr bewusst ein, verschwenden unsere Kleidung nicht und sind generell möglichst umsichtig unterwegs.

Trotzdem gibt es Ziele, die ich möglichst bald ich bereisen möchte, auch wenn es einen Flug erforderlich macht.

Diese "Holier than thou attitude" mancher User hier ist jedenfalls extrem amüsant.